

(Anschrift der Bewilligungsbehörde)

Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen
Geschäftsstelle Forst / Direkte Förderung
Albrecht-Thaer-Straße 34
48147 Münster

Antrag

auf Gewährung einer Zuwendung des Landes NRW gemäß den „Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung in forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen“ vom 30.01.2019, MBl. NRW. 2019 Nr. 3 S. 67

1. Antragstellerin/Antragsteller

1.1 Name, Bezeichnung	Name (Bezeichnung des Zusammenschlusses)	
1.2 Anschrift	Straße: PLZ, Ort : ,	
1.3 Unternehmernummer	U.-Nummer:	
1.4 Umsatzbesteuerung nach § 24 UStG	<input type="checkbox"/> Regelbesteuerung (optierend) <input type="checkbox"/> Durchschnittsbesteuerung (pauschalierend)	
1.5 Vertretungsberechtigte Person(en)		
1.6 Auskunft durch:	Name: Telefon:	E-Mail: Telefax:
1.7 Geschäftsführung	Name: Unternehmen:	
1.8 Bankverbindung	IBAN: BIC: Name des Kreditinstituts:	
1.9 Forstwirtschaftlicher Zusammenschluss	<input type="checkbox"/> Forstbetriebsgemeinschaft <input type="checkbox"/> Waldwirtschaftsgenossenschaft <input type="checkbox"/> Forstbetriebsverband	
1.10 Waldbesitzstruktur	Gesamtgröße des Zusammenschlusses: ha Anteil der Mitglieder mit Waldbesitz unter 25 ha: Prozent	
1.11 geplantes Beschäftigungsverhältnis	<input type="checkbox"/> Dienstleistungsvertrag <input type="checkbox"/> sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	
1.12 Satzung des Zusammenschlusses	anerkannt durch: genehmigt am:	
1.13 Aufgaben des Zusammenschlusses	<input type="checkbox"/> Wirtschaftsplanung, technische und biologische Produktion sowie die Förderung der Biodiversität im Wald sind satzungsgemäße Aufgaben des Zusammenschlusses	
1.14 Forsteinrichtung	Datum Gültigkeit bis: _____	

2. Maßnahme

<p>2.1 Bezeichnung und Beschreibung der Maßnahme</p> <p><u>Beschreibung der Maßnahme:</u></p> <p>Ausführung von Betreuungsdienstleistungen in den Forstbetrieben der Mitglieder des forstwirtschaftlichen Zusammenschlusses für die Wirtschaftsplanung, die biologische Produktion, die technische Produktion und die Förderung der Biodiversität im Wald. Hierzu zählen auch gelegentliche oder anlassbezogene, fachliche und allgemeine Auskünfte, Anregungen und Informationen für meine Mitglieder.</p> <p>Spätestens bei Vorlage des Verwendungsnachweises lege ich Ihnen eine Leistungskalkulation als Beschreibung der Maßnahme einschließlich der dafür anfallenden Kosten der Betreuungsdienstleistung vor, welche durch den von mir beauftragte/n Dienstleister/in*) oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte/n*) gegenüber einem Mitglied des Zusammenschlusses erbracht wird.</p> <p><small>*) nicht zutreffendes bitte streichen</small></p>
<p>2.2 Durchführungszeitraum</p> <p>voraussichtlicher Beginn des Vorhabens, Monat/Jahr: ____ / ____</p> <p>voraussichtliches Ende des Vorhabens, Monat/Jahr: ____ / ____</p>

3. Finanzierungsplan und zeitliche Verteilung

<p>3.1 Gesamtkosten Betreuungsdienstleistung - auf Grundlage der Gesamtkosten Betreuungsdienstleistung einschl. MwSt. für pauschalierende Betriebe</p>	EUR					
<p>3.2 Beantragte Förderung - auf Grundlage der Gesamtkosten Betreuungsdienstleistung einschl. MwSt. für pauschalierende Betriebe (gem. Nr. 3.1) und - nach Jahren der voraussichtlichen Fälligkeit in EUR</p>	2022	2023	2024	2025	2026	2027
	Angabe netto (ohne MwSt.)					
<p>3.3 Darlehen</p>	EUR					
<p>3.4 Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)</p>	EUR					
<p>3.5 Eigenanteil</p>	EUR					
<p>3.6 zusätzlich zu diesem Antrag beantragte/bewilligte öffentliche Förderung¹⁾</p>	Förderprogramm/Richtlinie:					
	EUR					

1) Mit Bezug auf die „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung in forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen“

4. Persönliche Verpflichtungen / Erklärungen

Ich verpflichte mich

- 4.1** spätestens bei Vorlage des Verwendungsnachweises eine Leistungskalkulation als Beschreibung der Maßnahme einschließlich der dafür anfallenden Kosten der Betreuungsdienstleistung vorzulegen, welche durch den von mir beauftragte/n Dienstleister/in*) oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte/n*) gegenüber einem Mitglied mit mehr als 25 Hektar Mitgliedsfläche des Zusammenschlusses erbracht wird. Für Querschnittsaufgaben des Zusammenschlusses lege ich die Leistungskalkulation vor Beginn der Betreuungsleistung durch den/die Dienstleister/in bzw. sozialversicherungspflichtig Beschäftigte/n vor,
- 4.2** den/die Dienstleister/in bzw. sozialversicherungspflichtig Beschäftigte/n zu verpflichten, vom Mitglied mit mehr als 25 Hektar Mitgliedsfläche meines Zusammenschlusses als Endbegünstigtem der Förderung bei der Ausführung von Betreuungsdienstleistungen eine „De minimis“-Erklärung einzuholen,

- 4.3 die für wissenschaftliche Evaluierungen erforderlichen Daten zur Verfügung zu stellen,
- 4.4 der bewilligenden Stelle auf deren Anforderung zu Kontrollzwecken weitere Unterlagen, die zur Beurteilung der Anspruchsberechtigung, der Antragsvoraussetzungen sowie zur Feststellung der Höhe der Zuwendung erforderlich sind, auf Anforderung vorzulegen,
- 4.5 der bewilligenden Stelle die geleisteten Stunden der/des Dienstleisters/in bzw. sozialversicherungspflichtig Beschäftigte/n in einem von ihr vorgegebenen Tätigkeitsnachweis zu bestätigen,
- 4.6 der bewilligenden Stelle Änderungen der Bemessungsgrundlage unverzüglich mitzuteilen, soweit sie Auswirkungen auf die Höhe des Zuwendungsbetrages haben (z.B. des Gesamtwaldbesitzes ihrer Mitglieder von mehr oder weniger als 25 ha),
- 4.7 der bewilligenden Stelle auf Anforderung, spätestens zum 31.12. jeden Jahres ein aktuelles, elektronisch auswertbares Mitgliederverzeichnis mit Angabe der Zertifizierungseigenschaft aller Mitglieder zuzusenden.

Ich erkläre, dass

- 4.8 im Förderzeitraum keine Betreuungsverträge gemäß jeweiliger gültiger Entgeltordnung mit dem Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen bestehen und bestehen werden,
- 4.9 ich keine Fördergelder für Holzverkauf, allgemeine Verwaltungs- und Geschäftsführungstätigkeiten inklusive Reisekosten, Rechts- und Steuerberatung, Personalverwaltung und die Übernahme von gesetzlichen Verpflichtungen, z.B. Kontrollen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht beantragen werde,
- 4.10 ich und/oder das von mir beauftragte Unternehmen für die verantwortliche Ausführung der Dienstleistung vor Ort nur Personal mit einem forstwissenschaftlichen Hochschulabschluss, einem forstlichen Fachhochschulabschluss oder einem als gleichwertig anerkannten Abschluss einsetzen,
- 4.11 ich vor Abschluss eines Dienstleistungsvertrages:
 - bei einem Gesamtbetrag der Zuwendung bis einschließlich 100.000 EUR Aufträge und Verträge allein unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit verbehalte beziehungsweise abschließe,
 - bei einem Gesamtbetrag der Zuwendung von mehr als 100.000 EUR, die Regeln nach Nr. 3 ANBest-P beachten
 - die Leistung eindeutig und so erschöpfend beschreibe, dass alle Bewerber die Beschreibung im gleichen Sinne verstehen und die Angebote miteinander verglichen werden können.
- 4.12 sofern ein Dienstleistungsvertrag geschlossen wird, er eine Laufzeit von fünf Jahre nicht überschreitet,
- 4.13 Förderung nur für Vorhaben auf in Nordrhein-Westfalen gelegene Forstflächen beantragt wird,
- 4.14 die ausgeschriebenen Betreuungsleistungen den satzungsgemäßen Aufgaben des Zusammenschlusses entsprechen,
- 4.15 für die Mitgliedsflächen meines Zusammenschlusses ein Forsteinrichtungswerk vorliegt, dessen Gültigkeitsdatum nicht länger als 1 Jahr zurückliegt. Eine Ausnahmeregelung werde ich begründen und beantragen.
- 4.16 bei der Fördermaßnahme nur Unternehmerleistungen gegen Rechnung zur Berechnung der Förderung von mir angegeben werden. Sofern Eigen- oder Sachleistungen bei der Maßnahme erbracht werden, werden diese entsprechend dem Verbot der Förderung von Eigenleistungen, nicht zum Gegenstand der Förderung gemacht.
- 4.17 mit dem beantragten Vorhaben noch nicht begonnen wurde (als Maßnahmenbeginn ist grundsätzlich eine Auftragserteilung, also der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages zu werten)."

Ich erkläre, dass ich davon Kenntnis genommen habe, dass

- 4.18 alle Angaben in diesem Antrag, von denen die Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig ist, subventionserheblich im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über die Vergabe von Subventionen nach Landesrecht (Landessubventionsgesetz) vom 24. März 1977 (SGV. NRW. 73) sowie § 2 Abs. 1 Subventionsgesetz vom 29. Juli 1976 (BGBl. I S. 2034) sind und versichere, dass mir/uns die Subventionserheblichkeit von Angaben und Tatsachen sowie die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges bekannt sind,
- 4.19 bei Nichteinhaltung aller Angaben in diesem Antrag, von denen die Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig ist, zu Rückforderungen führen kann und eventuell Sanktionsmaßnahmen gemäß den geltenden EU-Vorschriften verhängt werden müssen,
- 4.20 Dienstleistungsverträge zur Betreuungsleistung von mir geschlossen und die Rechnungen an mich/uns adressiert sein müssen,
- 4.21 die Umsatzsteuer von pauschalierenden Betrieben gemäß § 24 Umsatzsteuergesetz, die nach § 15 Umsatzsteuergesetz nicht als Vorsteuer abziehbar ist, zu den zuwendungsfähigen Ausgaben zählt.

4.22 die Gewährung der Zuwendungen für Mitgliedsbetriebe mit mehr als 25 Hektar Mitgliedsfläche unter Beachtung der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 der Kommission vom 18.12.2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen (ABl. L 352 vom 24.12.2013) erfolgt. Der Gesamtwert der einem einzigen Unternehmen gewährten De-minimis-Beihilfen darf 200.000 Euro bezogen auf einen Zeitraum von drei Jahren nicht übersteigen. Zur Berechnung zählt der Zeitpunkt, in dem der Rechtsanspruch auf die Beihilfegewährung entsteht. Im Regelfall ist es die Freigabe der Beratungsleistung gemäß Leistungskalkulation gemäß Ziffer 4.1.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass

4.23 die Angaben im und zum Antrag an die für die Maßnahmen des Förderprogramms zuständigen Organe des Landes übermittelt werden können. Die Erhebung vorstehender Angaben beruht auf § 26 Abs. 2 Satz 1 und 2 des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Landes NRW (SGV.NRW 2010). Die Kenntnis dieser Angaben dient der Überprüfung der Voraussetzungen für die Gewährung der Zuwendung. Eine Berücksichtigung ist nur möglich, wenn die Angaben in diesem Antrag enthalten sind,

4.24 die Einhaltung der eingegangenen Verpflichtungen, sowie die Angaben im und zum Antrag auch an Ort und Stelle durch die zuständigen Behörden und Prüforgane kontrolliert werden können, ich oder meine Vertretung dem beauftragten Kontrollpersonal die Flurstücke und Gebäude bezeichnen und es auf oder in diese begleiten, ihnen das Betretungsrecht, das Recht auf die Entnahme von Proben, ein angemessenes Verweilrecht auf den Grundstücken und in den Betriebs- und Geschäftsräumen sowie Einsichtnahme in die für die Beurteilung der Beihilfenvoraussetzungen notwendigen Unterlagen einräumen muss,

4.25 die Angaben zum Zwecke einer zügigen Bearbeitung des Antrages sowie zu statistischen Zwecken gespeichert werden und an die zuständigen Organe des Landes, des Bundes und der EU übermittelt werden können,

4.26 die bewilligende Stelle dem Mitglied mit mehr als 25 Hektar Mitgliedsfläche meines Zusammenschlusses als dem Endbegünstigten der Förderung die „De minimis“ -Bescheinigung direkt zusendet.

5. Erforderliche Anlagen (dem Antrag beizufügen)

- aktuelle Satzung
- Nachweis/Vollmacht der gesetzlichen Vertretung (z.B. Wahlprotokoll)
- Nachweis, dass die Gültigkeit Ihres Forsteinrichtungswerkes nicht länger als ein Jahr zurückliegt
- Mitgliederliste unter einer fortlaufenden Nummer mit Flächenangabe (Gemarkung, Flur, Flurstück, ha) für jedes einzelne Mitglied des Zusammenschlusses (in elektronischer Form per E-Mail nachzureichen)
- Nachweis eines anerkannten Wald-Zertifizierungssystems inkl. Flächenangabe (z.B. Rechnung)
- original „De minimis“ -Erklärung des forwirtschaftlichen Zusammenschlusses
- Leistungsbeschreibung und Auswahlkriterien zur Angebotseinholung
- Angebote, soweit bereits vorliegend
- Protokoll über Auswahl des Dienstleistenden, z.B. in Form einer Bewertungsmatrix
 - zzgl. original Neutralitätserklärung
 - zzgl. original Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit
- Nachweis der Qualifikation des Dienstleistenden oder der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Person, soweit bereits vorliegend
- Dienstleistungsvertrag, soweit bereits vorliegend

Ort, Datum

Unterschrift(en)

Das Zuwendungsverfahren enthält eine Reihe von Bestimmungen, die zur Absicherung der Zuwendung vorgeschrieben sind und für Sie selber Klarheit schaffen. Für eine reibungslose Abwicklung ist es deshalb in unserem beiderseitigen Interesse notwendig, engen Kontakt zu halten. Hierdurch lassen sich unnötige Komplikationen aufgrund von Leistungsverzögerungen, Auftragsverlängerungen, Kostensteigerungen usw. vermeiden. Für alle Fragen, die sich in diesem Verfahren ergeben, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.